

## 1. Lesung: Apg 10,34a.37–43

Da begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

## Zum Nachdenken

- Was verbindet Leben und Auferstehung Jesu?
- Was verbinde ich mit Auferstehung?

## Kommentar zur 1. Lesung

Der Text der Lesung aus der Apostelgeschichte ist eingebettet in die Erzählung von der Taufe des heidnischen Hauptmannes Kornelius. Dieser, ein Nichtjude, möchte nach einer persönlichen Glaubenserfahrung Petrus treffen. Er ist gläubig geworden und bittet Petrus um eine Unterweisung. Dieser erkennt, dass sich die Botschaft Gottes nicht nur an die Juden, sondern an alle Menschen richtet. Nach der Rede des Petrus, die die heutige Lesung bildet, kommt der Heilige Geist auf Kornelius und seine Gefährten herab. Schließlich werden sie im Namen Jesu Christi getauft.

## Gottes Handeln an Jesus

In seiner Rede geht Petrus auf die Geschehnisse rund um Jesus ein. Zu Beginn weist er darauf hin, dass ohnehin alle die Geschichte kennen, und er fasst noch einmal kurz die wesentlichen Stationen des Lebens Jesu zusammen: Nach der Taufe durch Johannes zog Jesus in Galiläa umher, tat Gutes und „heilte (alle), die in der Gewalt des Teufels waren“. Er wurde getötet und von Gott auferweckt und er erschien den Aposteln. Dabei ist Gott der eigentlich Handelnde: Er hat Jesus gesalbt mit dem Heiligen Geist und mit Kraft; er hat Jesus von den Toten auferweckt; Gott hat die Zeugen der Auferstehung vorherbestimmt; und Gott hat Jesus als Richter der Lebenden und Toten eingesetzt. Das Vertrauen darauf, dass Gott mit ihm ist, hat Jesus durch sein Leben und im Tod begleitet, und es hat ihn wieder ins Leben geführt.

## Zeugnis von Leben, Tod und Auferstehung

Dreimal weist Petrus in dieser Rede darauf hin, dass er und die Jünger Zeugen sind: Zeugen des Lebens Jesu, Zeugen der Auferstehung und Zeugen, dass Jesus der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten ist. Da ist der Gedanke an die dreimalige Verleugnung Jesu durch Petrus nicht weit. Wir sehen: Durch die Geschehnisse rund um den Tod und die Auferweckung Jesu hat Petrus sich verwandelt. Er hat

eine persönliche Auferweckung erlebt: Er hat die Angst hinter sich gelassen und ist ein starker und überzeugter Zeuge für Jesus geworden.

Wer an Jesus glaubt, empfängt die Vergebung der Sünden. Aber warum ist hier plötzlich von der Sünde die Rede? Sünden gehören in die Sphäre des Todes. So wie Gott Jesus aus dem Tod auferweckt hat, so führt der Glaube an Jesus den Menschen in das Leben zurück. Ein Neubeginn wird möglich.

### **Mit Petrus glauben**

Es ist ein Glaubensbekenntnis, das Petrus hier ablegt. So wie Gott Jesus auferweckt und ihn aus der Sphäre des Todes geholt hat, so will er auch, dass wir nicht in der Verstrickung der Sünde bleiben, sondern das Leben wählen.

Das heutige Evangelium geht dem Glaubenszeugnis des Petrus noch voraus. Die Entdeckung des leeren Grabes erschreckt Maria Magdalena und die Jünger. Doch dann wendet sich das Blatt: Aus Angst wird Vertrauen, aus der Tatsache des leeren Grabes die Gewissheit, dass Jesus lebt. Aus dem Verleugner Petrus wird ein Verkünder der Botschaft Jesu.

*Karin Hintersteiner*

*(aus: Biblisches Sonntagsblatt 2018/19, Nr. 22, Bibelwerk Linz 2018)*

### **Hinführende Worte zur 1. Lesung für Lektor/innen**

Die Apostelgeschichte lässt Petrus zu Wort kommen, der nach dem Pfingstereignis auf Leben, Sterben und Auferweckung Jesu zurückschaut und Zeugnis ablegt für den Glauben der jungen Christengemeinde.